



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Das I. Stück der XXII. Woche 1688.

1688

(337)

Leipziger Post- und Ordinar-Zeitung

Das I. Stück der XXII. Woche 1688.

Rom vom 15. May.

WEgen des erwähnten Todes des Cardinals Alessandro Crescentio, welcher ein Römer/ und des Pabsts Clementis X. Creatur gewesen/ ist nun über die 7. Stelle im Collegio/ auch der Tittel von St. Prisca offen / und allerhand Pensionen / derer etliche er seinen Freunden und Bedienten hinterlassen. Sein Körper ist folgenden Abend / nachdem er balsamiret worden/ nach St. Maria in Ballicella/ in aller Stille gebracht / und nach verrichteten gebräuchlichen Leichen-Functionen/ denen das H. Collegium mit beygewohnt/ bey seinen Vorfahren begraben worden. Tages darauf/ als den 9. früh/ ist auch/ wie gemeldet/ der Card. Felice Rospigliosi von Pistoria/ ebenfalls eine Creatur gedachten Pabsts/ im 45. Jahre seines Alters und 15. des Cardinalats/ nach weniger Unpäßlichkeit/ gestorben / da die Leichen-Ceremonien in der Stifts-Kirche zu St. Maria Maggiore gehalten worden. Durch dessen Absterben ist die achte Stelle im Collegio/ dem: auch das Diaconat zu St. Agatha/ das Erzb-Priesterthum in erwähnter Haupt-Kirche/ und die Protection der Päbstlichen Capelle ledig geworden. Er hat auch einige Pensionen seinen Freunden / nicht weniger unterschiedne Legata / und denn etliche Gemähde gewissen Cardinälen hinterlassen. Solte der Pabst diese 8. Stellen ersetzen/ würde er 51. Cardinäle gemacht haben; ob gleich ein Astrologus in den ersten Jahren seiner Regierung wissen wollen/ daß er ohne Kinder sterben würde. Weil es nun wieder beginnet warm zu werden/ erhohlet sich der Pabst auch wieder/ siehet auff / geht herum / und giebt Audientzen / wie er denn den D. Fernando Baldese / welcher vor einen natürlichen Sohn des Königs Philippi IV. in Spanien gehalten wird / und von unterschiedlichen Cardinälen und Prinzen die Complimenten empfangen / in die 2. Stunden auffgehalten. Der Spanische Ambassadeur hat ihn stattlich beschencket / und durch seine Carossen/ Edelleute und Laqwayen bedienen lassen. Als Se. Excell. in der Jesuiter Kirche war/ und derer General mit ihm auff- und abtange/ hat selbiger Kirchen-Präfectus Grimaldi/ ohne allen Respect zu ihm gesagt: daß dieses nicht der Oeth wäre / da man solte herum lauffen. Worauff der General das Haupt zur Erden geschlagen / und sich mit dem Baldese ins Convent zurücke begeben. Neben diesem hat Se. Excell. sich auff die Reise nach Neapolis gemacht / den General Feld-Marschalls-Platz zu bedienen. Der Cardinal Pallavicino hat/ Krafft des Legati von 2000. Kronen jährlich/ welche der verstorbene Cardinal Pallavicino vor einen Prälaten oder Cardinal von seiner Verwandtschaft vermacht / her nach Rom kommen wollen / wie denn schon in dem Rospigliosischen Hause eine Wohnung zubereitet gewesen; wird aber auff des Pabsts Ordre müssen zurücke bleiben / weil derselbe mit seiner Conduite wohl zu frieden/ wie auch mit des Extraord. Nuntii Canselmi

telmi in Polen/ welcher sich bey selben Königreichs grosser Unordnung wohl zu bezeigen weiß. Zum Vergleich mit Frankreich ist noch wenig Hoffnung. Der Groß-Herkog von Florenz hat sich entschlossen / dem Pabste einige Annehmlichkeit zu erweisen/ seine Galeren nach Levante zu schicken / wie auch 2. Schiffe mit 800. Mann Land-Miliz / wiewohl man von denen Päpstlichen nichts hört. Ehegestern hat der Pabst angefangen wieder in der Capelle Messe zu hören: Abends gab er auch dem Venetianischen Envoye eine 3stündige Audienz.
Madrid vom 6. dito.

Briefe von Portugall confirmiren einhällig/ daß die Königin schwanger. Don Gaspar de Siboa/ des Herkogs von Pastrana und Infantado Bruder/ erwählter Vice-Roy von Neu-Spanien/ wird auff 2. Schiffen/ mit welchen er im Monat Junii seine Reise fortsetzen wird/ seine Gemahlin und meiste Familie mitnehmen; Don Portocarrero bey dessen Ankunft die Vice-Roy schafft zu Peru anzutreten / auffbrechen / und Don Melchior de Navarra/ Herkog von Palata/ alsofort zurück kommen. Unterdessen ist der Graff von Cifuentes/ welcher erst als Vice-Roy nach Neu-Spanien zu gehen/ ernennet worden / dem Ansehen nach mit der Charge des Raths in der Ost-Indischen Kammer/ so er erhalten/ viel besser zu frieden.
Paris vom 20. dito.

Heute früh ist der König nach Maintenon aufgebrochen / von dannen Hr. Majest. künftigen Dienstag wieder zurück kommen wird. Der Herkog von Villeroy ist vor etlichen Tagen nach Villeroy verreiset / und dürfte / wie man sagt / wohl gar bis nach Lyon gehen / weil sein Vetter/ der Erz-Bischoff / sehr krank darnieder liegt. Zu Marsaille wird ein Ambassadeur / welchen der neue Groß-Sultan / Soliman/ an hiesigen und den Engländerischen Hoff schicken will / erwartet.
Ein anders vom 21. dito.

Der Kaiserl. extraordin. Envoye/ Hr. Graf von Lobkowitz/ wird ehestens nach Wien abreisen. Die Sachen zu Rom stehen noch in vorigen Terminis. Der König/ welcher auf erhaltene Zeitung von dem Absterben des Chur-Fürsten von Brandenburg sich etlicher massen entsetzt/ hat also fort Rath gehalten / und einen Expressen wiederum nach Berlin abgefertiget. In dem Campement zu Maintenon finden sich täglich viel Francke. Zu Nantes hat man einen Anfang mit Supprimirung der neuen Klöster gemacht / und etliche derselben eingezogen. Der Prinz von Conde wird allhier gegen den 2. Junii aus Burgund wieder erwartet / und soll 8. oder 10. Tage darnach das Belagerer des Prinzen von Conty zu Versailles oder Marly gehalten werden. Der Marquis de Louvois/ der 2. Tage vor Sr. Maj nach dem Campement zu Maintenon gangen war/ hat allda das Fieber bekommen / und lieget zu Bette. Den 22. dieses ward ihm zur Ader gelassen / und hat China China eingenommen / also daß es nun wieder etwas besser mit ihm ist. Die Truppen/ welche des Campement an der Saar und der Saone formiren sollen/ sind bereits im Marsch dahin begriffen.
Londen vom 20. dito.

Man sagt/ daß Ordre ergehen werde/ die Sommer-Flotte mit 9. oder 10. Fre-

Fregatten/ und zwar bis auff 25. zu verstärken. Der König hat verwichenen Dienstag Tilbury und ein Block-Haus zu Gravesand/ allda er einige Veränderung zu machen/ und die Zahl der Arbeits-Leute zu vermehren befohlen / und im Vorbey passiren das Regiment der Princessin zu Rochester besichtiget/ in Er. Phineas Pott gespeiset/ sich des Nachmittags nach Chatham begeben/ und befohlen / zwey neue Forten/ eines zu Wolwichen/ und das andere gegen demselbigen über/ anzulegen.

Ein anders vom 21. dito.

Wie einige vorgeben/ sollen in wenig Wochen in Schott- und Irland Parliamenta beruffen werden / andere aber halten das Widerspiel / und daß zwar die Schottischen Lords/ und der Lord Deputy von Irland den König darzu zu bewegen getrachtet / jedoch zur Antwort bekommen/ daß er darmit bis nach dem bevorstehenden Parlament in diesem Königreich wartet wolle. Man sagt/ daß bey Hofe resolviret sey/ daß die Königin zu St. James ihr Kind. Bette halten solle/ und daß zu dem Ende der Unter-Cammer-Diener allen Personen/ die allda logiret sind / von dannen sich zu begeben / und anderswo sie sich häufigh nieder zu lassen anbefohlen. Wo dem also/ glaubet man nicht/ daß der Hoff nach Windsor nach vollbrachten 6. Wochen der Königin gehen werde. Selbige ward vergangene Mittwoch nach Mittage etwas unpäßlich / oder 3 Stunden hernach etwas besser / gegen 9 Uhr aber befand sie sich so schlecht/ daß man einen Expressen an den König nach Eberness abschickte / welcher alsofort auff der Post heute früh anher kam / es ist aber Ihr. Majest. nachdem sie wehl geruhet/ wiederum gesund. Der Französische Ambassadeur/ Herr de Barillon/ hat J. Kön. M. angemeldet/ daß sein König dieses Jahr nichts weder gegen Italien noch andere Dert her vornehmen wolle/ wo er nicht darzu genöthiget würde / sondern seine ganze See-Macht wider die von Algiers zu wenden Vorhaben sey.

Haag vom 27. dito.

Der Prinz von Draniert wird diesen Sommer 2. Läger machen lassen / als eines bey Memand / und das andere bey Bergen op Zoom in Brabant. Anzo sind 30. Schiffe von der Holländis. Flotte in See / und haben Ihr. Hochmög. der Admiraltät von Amsterdam anbefohlen/ noch 12. der größten Kriegs-Schiffe jenseit des Pampus zu schicken.

Ein anders vom vorigen.

Die Hun. Vorsteher der Ost-Indischen Compagnie / so allhier wieder ankommen / sind mit Ihr. Hochmög. Deputirten in Conferenz gewesen / und / wie man sagt / weiter Wichtigkeit zu machen / wie die 800. vertriebene Piemonteser süglich nach Capo de Bonne Esperance/ selbige Länder anzubauen/ transportiret werden mögen / und werden also der Thalleute Deputirte nach erhaltener Abfertigung ehestens wieder von hier abreisen. Consi hat der Königl. Englische Envoye / Marquis d'Albeville / Er. Hoheit ein abermahliges Memorial überliefert/ einige gedruckte Libellen betreffend/ so hin und wieder divulgiret werden. Es gehen sonst viel vornehme Fürsten und Herren von hier nach Brüssel/ die allda jährlich haltende Procession oder Umgang zu sehen/ wie denn Ihr. Fürstl. Durchl. von Nassau/ Statthalter von Friesland auch dahin abgereiset / welche Festivität dieses mahl überaus herrlich wird ausgeführt und gehalten werden.

Copenhagen vom 15. dito.

Unsere Flotte lieget scho mehrentheils gang Seegel-fertig / allein man hat noch nicht wissen / wohin dieselbe gehen werde / weil in der Nachbarschaft noch alles ruhig. Den Haven dieser Statt hat man vertieffet / und können nun eine große Anzahl Haupt-Schiffe darenin geleet werden. Zu Vornhelm wird auch selbiger Haven erweitert / dahin bey vorfallender Gelegenheit eine gute Anzahl Schiffe zu legen. Das Werck zu Christians-Haven gehet tapffer fort / und arbeiten täglich viel Leute darau.

Aus dem Hollsteimischen vom 20. dito.

Die Abtragung der Berge zu Oldenschlo gehet noch süssch von statten/ und gleich wie dort die Hügel abgetragen und der Erden alles gleich gemacht / also und hergegen ist man anderwärts im Königreich Dänemarck/ und sonderlich zu Cronenburg/ fleißig begriffen/ hohes Erdreich

reich und Bassones aufzuführen: zu solchem Ende zu Idenscho eine Anzahl Schube Karren neben unterschiedlichen Aeren und andern Sachen verfertigt / selbiger sich dort zu bedienen / welche zu Wasser von Lübeck nach Helsingör gesandt werden sollen / und weil derjenige / so die Fortification zu Cronenburg abgestochen / seiner Sachen halber nach Hamburg verreiset / so wird nach dessen Wiederkunft mit gedachtem Bau fleißig fortgefahret werden.

Aus dem Stifte Brehmen vom 21. dito.

Wie man hiesiger Orthen redet / sollen noch diese Woche / als den 25. dieses / alle in diesem Lande liegende Troupen / sowohl Infanterie als Cavallerie und Dragoner / neben denen Artillerie-Bedienten / auß dem also genannten Delm in Gegenwart unserer und der Lüneburgischen Hm. Commissarien / zwischen Alt und Neuen Closter gemustert werden / die Bürger in Stade sollen so lang die Thore besetzen / und wann dieses vorbey / werden unsere Hm. Commissarien sich nach dem Lüneburgischen begeben / selbige im Lande stehende Miliz gleichfalls zu mustern.

Aus dem Mecklenburgischen vom 18. dito.

Von dem Pommerischen Campement ist es noch ganz stille / und wird auch solches wohl nachbleiben / bis Sr. Excellenz / der Hr. General Gouverneur Bieleke aus Schweden wieder zurück kömt ; Indessen sollen die Officiers Ordre und Patenta erhalten haben / jede Compagnie zu Fuß noch mit 10. Mann zu verstärken / damit selbige zu Anfang Junii bey der Musterung complet seyn / und weil eine dergleichen Generat-Musterung im Stifte Brehmen und Lüneburgisch vorhanden / so machet selbiges allerhand Nachdenken.

Wien vom 30. dito.

Ihr. Durchl. der Herzog von Lothringen sind abermahl vom Fieber solcher Gestalt incommodirt / daß die Medici genöthiget worden / derselben noch eine Ader öfnen zu lassen / da denn zu wieder-Genesung 3. bis 4. Wochen verfließen dürften ; gleichwohl marschiren alle Regimenter nach der Sau / und ist indessen der Hr. Feld-Marschall Caprara beordert / solchen Fluß genau zu erforschen / wo am süglichsten hinüber zu kommen sey. Ob wohl sonst noch einige an Fbr. Churfürstl. Durchl. in Böhern Anherkunft zweifeln wollen / so fährt man doch alhier fort / darzu gehörige Anstalt / so wohl wegen der Zimmer / als auch anderer Nothdurften zu machen. Eingelauffenen Bericht nach / ist der Hr. Gener. Carassa bereits aus Siebenbürgen gerückt / und hat solches Fürsenthum mit 4000. M. in Sicherheit gesetzt / und sonderlich Cronstadt mit einer starken Garnison versehen / weil solcher Orth an denen Wallachischen Grängen liegt / und selbiger Orthen die Tartarn am meisten sich einzufinden pflegen. Hermanstadt / Hultz und andere Festungen mehr / sind in gleichen der Nothdurft nach / beleget / und dem General Veterani / wie hievor gemeldet / das Interim-Commando aufgetragen worden. Ob nun er, meldter General Carassa die Statt Eppa / wie er Vorhabens war / bey seinem vorbey-Marsche angreifen werde / kan man noch nicht gründlich wissen. Das General Kriegs-Commissariat-Amt soll derselbe diese Campagne hindurch / besage Käyserl. Ordre / administriren / und nach Endigung dieser in stehenden Campagne sich hieher begeben / und mit derselben sodann wegen der streitigen Puncta eine völlige Richtigkeit gemacht werden. Nachdem an verwichener Mitwoche der Hr. Marggraf von Baden sich von dem Käyserl. Hoff beurlaubet / ist derselbe gestern darauff mit der Post nach Regensburg abgereiset. Ubrigens wird von Ragusa folgendes anher berichtet / daß der Mustafa Bassa / welchem das Seraskier-Amt gegen die Cron Polen anvertrauet war / zum Groß-Bezier / an statt des Ismael Bassa / in Ansehung dessen hohen Alters / benominiret / und allen anliegenden Bassen anbefohlen worden / mit der ganzen Macht gegen den Zenghien Bassa zu ziehen / und dessen verübende Land-Räuberey und Hochmuth zu dämpfen. Zu Griechisch-Bessenburg wäre noch kein fremder Soldat ankommen / und außser der Besatzung / welche auch sehr schwach / kein solch Volek daselbst vorhanden / daß damit ein verdentliches Lager könnte formiret werden. Der Fürst Galliczin hat an Ihr. Käyserl. Majest. geschrieben / und dieselbe versichert / daß gleich bey eingehender Campagne die Moscovitische Armee beide von denen Türcken besitzende feste Schlöffer oder Schanzen angreifen / und die Eroberung tentiren werde / damit denen Cosacken die freye Schiffarth und Auslauffen in das Schwarze Meer wiederum eröffnet werden möge.